

N i e d e r s c h r i f t

IR/007/2006

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Integrationsrates der Stadt Rheine
am 26.04.2006**

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:05 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Kamal Kassem

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis SPD

Frau Kübra Demirbas

Herr Wilhelm Hoffmann

Herr Osman Ipek

Frau Nadeshda Kuschnir

Herr Avelino Macedo Barbosa

Firma Lydia Maul

Frau Anna Schnaider

Frau Vivien Schöpker

Herr Friedel Theismann CDU

Vertreter:

Frau Helena Hoffmann

Herr Manohara Murali

Herr Ludger Winnemöller CDU

Vertretung für Herrn
José Azevedo

Gäste:

Herr Preschitschek	Kontaktbeamter für islamische Einrichtungen
Herr Althoff	Migrationsbeauftragter
Herr Kreisel	Caritas-Migrationsdienst

Verwaltung:

Herr Hermes	
Frau Hövelmann	Pressereferat
Herr Tunceli	Schriftführer

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Herr José Azevedo	CDU
Herr Bernhard Gude	
Herr Alfred Holtel	FDP
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung am 24. Januar 2006

Zu Form und Inhalt der o. a. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

Die Niederschrift Nr. 6 wird somit genehmigt.

2. Information/Bericht der Verwaltung

Resolution zum Bleiberecht von Flüchtlingen mit langjährigem Aufenthalt:

Der Wortlaut der Resolution wurde zwischen der Arbeitsgruppe des Integrationsrates, den Fraktionsvorsitzenden der Ratsparteien und dem Verwaltungsvorstand abgestimmt und in der Ratssitzung am 21.02.06 einstimmig beschlossen. (Die Resolution ist den Mitgliedern des Integrationsrats im Protokoll zur letzten Sitzung bekannt gemacht worden.) Sie wurde durch die Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder an den Innenminister NRW geschickt.

Der Innenminister hat am 31. März 2006 geantwortet. Er bedankt sich für die Resolution und betont, er sei „gerne bereit, sich im Sinne der Erklärung des Rates der Stadt Rheine für eine Lösung der derzeit bestehenden Problematik einzusetzen“. Des Weiteren erinnert er daran, dass er sich bereits im Sinne der Resolution bei der letzten Innenministerkonferenz eingesetzt habe, sich aber mit seiner Meinung nicht durchsetzen konnte.

Die betroffene Familie hat sich im Übrigen an die Härtefallkommission gewandt. Die Kommission hat das Ersuchen angenommen. Ein Ergebnis gibt es noch nicht. Die Ausländerbehörde sieht bis zur Entscheidung von Aufenthalt beendenden Maßnahmen ab.

Schwimmen für muslimische Frauen

Auf Anfrage verschiedener muslimischer Frauen organisiert die Bädergesellschaft der Stadtwerke für Rheine seit dem 01.03.2006 einmal in der Woche ein „Damenbad“, bei dem ausschließlich weibliches Personal und weibliche Badegäste im Hallenbad anwesend sind.

Das Damenbad findet jeden Mittwoch in der Zeit von 20:45 - 22:00 Uhr statt.

Es handelt sich hierbei nicht um ein ausgesprochenes „Schwimmen für Musliminnen“, sondern man hat in Absprache mit muslimischen Badegästen einen bestehenden, „normalen“ Damenbadtermin organisatorisch so gestaltet, dass er den von den Musliminnen geäußerten Bedürfnissen entspricht.

Benennung einer Straße nach dem verstorbenen Caritas-Direktor Bernhard Bietmann

Der Kulturausschuss der Stadt Rheine stimmt dem Vorschlag des Integrationsrates der Stadt Rheine, das Teilstück der Lingener Straße zwischen der Emsstraße und der Humboldtstraße in Bernhard-Bietmann-Straße umzubenennen, **nicht** zu.

Es wird empfohlen, eine **neue** Straße in Bernhard-Bietmann-Straße zu benennen, um die Verdienste des verstorbenen Caritas-Direktors, insbesondere in der Migrationspolitik, zu würdigen.

Dem Beschluss des Kulturausschusses sind eine ausführliche Begründung der Entscheidung unter Nennung der generellen Richtlinien zur Straßenbenennung und Fotokopien der Einsprüche der Anwohner des Straßenzuges beigefügt (Einsichtnahme ist im Büro des Integrationsrates möglich).

Herr Theismann berichtet, dass der Antrag im Kulturausschuss mehrheitlich abgelehnt wurde und dass das Bündnis 90/ Die Grünen den Antrag stellt, die Dionysiusbrücke in Bernhard-Bietmann-Brücke umzubenennen.

Zukunftsforum Rheine 2020

Im Rahmen des Zukunftsforums findet eine weitere wichtige Veranstaltung in Form einer Zukunftswerkstatt statt.

Unter dem Thema „Rheine geht uns alle an“ sind alle Bürger aufgerufen, sich an einem Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Unter Stichworten wie Naherholung - Sport/Freizeit - Europa - Kultur und Bildung - Arbeit und Wirtschaft - Bürgerengagement - Demographischer Wandel usw. sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich **am 12. und 13. Mai** in der Stadthalle treffen.

Hierzu sind auch alle Zuwanderer eingeladen, besonders auch die Mitglieder des Integrationsrates. Zur weiteren Information liegen im Sitzungssaal Handzettel aus. Um eine Anmeldung bis zum 03.05.06 wird dringend gebeten!

3. Internetauftritt des Integrationsrates Referat: Frau Michaela Hövelmann, Pressereferat der Stadt Rheine

Bzgl. der Anfragen der Stadtteilbeiräte, des Familienbeirates, des Beirates für „Menschen mit Behinderung“ und des Integrationsrates nach einem eigenen Internetauftritt informiert Frau Hövelmann vom Pressereferat über einen möglichen Internetauftritt des Integrationsrates.

Sie teilt mit, dass die Stadt ein Internetmodul erworben hat, um dieses den Beiräten kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die inhaltliche Verantwortung obliegt dem Integrationsrat.

Frau Hövelmann schlägt vor, ein Redaktionsteam aus Mitgliedern des Integrationsrates zu bilden, damit die Internetseiten bearbeitet und aktualisiert werden. Sie bietet die Möglichkeit einer Schulungsmaßnahme an, um Kenntnisse im Erstellen von Webseiten zu erlernen.

Wichtige zu beachtende Punkte in diesem Zusammenhang sind:

- Eigenständiges gestalten
- Pflegen und aktualisieren
- Gemeinsame Veranstaltungen des Integrationsrates in Kooperation mit anderen Veranstaltern darstellen
- Keine Werbung
- Keine Verlinkung zu Werbung
- Inhaltliche Verlinkungen und die Haftung obliegt dem Integrationsrat.

Für das Redaktionsteam stellten
sich Frau Hoffmann
Frau Maul
Herr Murali
Herr Hoffmann
zur Verfügung.

4. Wahl eines Stellvertreters/einer Stellvertreterin für Integrationsratsmitglied Bernhard Gude

Herr Hermes liest die Vorlage Nr.01/06 vor: Mit dem Schreiben vom Februar 2006 beantragt der bei der Wahl zum Integrationsrat als Einzelbewerber ange-tretene Herr Bernhard Gude, ihm einen persönlichen Vertreter zuzuordnen und schlägt hierzu Herrn Murali, Multikulturelle Liste, vor.

Die Abstimmung erfolgt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 2 Enthaltungen

5. Antrag an den Jugendhilfeausschuss auf Benennung von Sachkundigen EinwohnerInnen aus dem Integrationsrat für die Unterausschüsse des Jugendhilfeausschusses

Herr Hermes erläuterte die Vorlage dahingehend, dass 2 Mitglieder des Integrationsrates, die bereits als Sachkundige Einwohnerinnen im Jugendhilfeausschuss sind, entsandt werden können. Das sind Frau Demirbaş und Frau Maul. Diese werden daraufhin gewählt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Frau Demirbaş und Frau Maul erklären sich mit ihrer Wahl einverstanden.

6. Kunterbuntfestival 2006 / Familientag NRW 2006

Es entsteht eine heftige, ausführliche Diskussion darüber, ob das Kunterbuntfestival 2006 und der Familientag NRW 2006 zusammengelegt werden sollen.

Herr Althoff erwähnt, dass das Integrationsministerium in Düsseldorf die Stadt Rheine mit weiteren 4 Städten ausgewählt hat, einen Familientag NRW durchzuführen.

Aus diesem Grund schlägt Herr Hoffmann vor, beide Feste am selben Tag zu veranstalten.

Herr Murali vertritt den Standpunkte, die Feste getrennt zu feiern.

Herr Hermes gibt bekannt, dass am Familientag NRW, dem 10. September 2006, die Geschäfte in der Stadt Rheine geöffnet sind. Der Verkehrsverein erwartet ca. 60.000 – 70.000 Besucher. Aus diesem Grund sollte man die Feste zusammenlegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
bei 1 Enthaltung

7. Verleihung des Integrationspreises 2006

Frau Schöpker schlägt vor, den Integrationspreis in „Bernhard-Bietmann-Gedächtnispreis“ umzubenennen.

Herr Hermes merkt an, dass zuerst die Familie Bietmann davon in Kenntnis gesetzt

und deren Einwilligung eingeholt werden müsste. Vorerst gelte die Beschlusslage des Sozialausschusses, wonach eine Arbeitsgruppe zu bilden ist, um geeignete PreisträgerInnen zu finden und die feierliche Verleihung der Preise vorzubereiten. (vgl. Vorlage 04/06).

Für diese Arbeitsgruppe stellten sich Herr Kassem, Frau Schnaider und Frau Schöpker zur Verfügung.

8. Berichte der Sachkundigen EinwohnerInnen und von der LAGA

Kein Bericht

9. Einwohnerfragestunde

Herr Kamal Kassem unterbricht die Sitzung kurz, um dem Kontaktbeamten der Polizei, Herrn Norbert Preschitschek, das Wort zu erteilen.

Dieser informiert über seine Arbeit:

- Als Beitrag zur Integration führt er Gespräche mit Jugendlichen.
- Kontaktpflege zu islamischen Einrichtungen und Vereinen,
- Konfliktberatung,
- Berührungspunkte abbauen,
- das Personal der Polizei mit islamischen Gepflogenheiten vertraut machen,
- Kontakt zu Kindern,
- Straßenverkehrsfrüherziehung.

Herr İpek merkte an, dass die Bezeichnung Islambeauftragter besser in Integrationsbeauftragter umzubenennen sei.

Herr Preschitschek erwidert darauf, dass die Bezeichnung Islambeauftragter vom Innenministerium vorgegeben ist.

Herr Althoff weist darauf hin, dass die türkische Gemeinde in Rheine bereits seit langem gute Kontakte zur Polizei unterhält.

Herr Holger Zimoch stellt sich als SPD/JUSO und Betreuer des Caritasverbandes vor und protestiert gegen die Schließung der Gaststätte Remember wegen Lärmbelästigung durch das Ordnungsamt.

Die Mitglieder des Integrationsrates teilen mit, dass das Lokal wegen gewerblicher Verstöße geschlossen wurde. Sie befinden, dass Regeln und Gesetze eingehalten werden müssen und dass kein politischer Hintergrund Anlaß der Schließung war.

Frau Ute Schlüter berichtete über Ihre Diplomarbeit „Kriminalität von Spätaussiedlern“. Sie würde sich gerne mit der zuständigen Gruppe für Spätaussiedler nach Sitzungsschluss unterhalten.

10. Anfragen und Anregungen

Herr Althoff teilt mit, dass 1.800 Unterschriften für ein Bleiberecht von Flüchtlingen an die Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder zur Weiterleitung an den Innenminister übergeben wurden.

Herr Hoffmann fragt, ob eine Antwort seitens des Kreises bezüglich der Nichtbeurkundung von Ausländerkindern durch das Standesamt Rheine vorliegt und ob die Fälle zu- oder abgenommen haben?

Ende der Sitzung:

19:30 Uhr

Kamal Kassem
Ausschussvorsitzender

Mustafa Tunceli
Schriftführer